



Akademisches Auslandsamt



Cardiff
Metropolitan
University

Prifysgol
Metropolitan
Caerdydd

B.A. Lehramt Grundschule (Deutsch & Englisch)

Auslandssemester gefördert mit Erasmus+

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung	1
2. Vorbereitung vor Antritt des Auslandsaufenthalts	2
3. Studium im Gastland.....	4
4. Aufenthalt im Gastland	6
5. Praktische Tipps	7
6. Empfehlungen.....	8
7. Bilder.....	9

1. Zusammenfassung

Wenn ihr schon länger mit dem Gedanken gespielt habt, für einen längeren Zeitraum in einem anderen Land zu leben, dann nutzt diese Gelegenheit unbedingt! Das Auslandssemester ist zwar mit Nähere Informationen dazu erhalten Sie im Akademischen Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.

viel Aufwand vorab verbunden, aber ich kann jedem nur empfehlen die Chance zu nutzen und im Ausland zu studieren.

Am Anfang mag das alles ziemlich beängstigend und einschüchternd wirken, aber habt keine Angst! Ihr werdet aus dieser Zeit unglaublich viel für euch mitnehmen. Das Studium im Ausland ist definitiv machbar, auch wenn es anfangs eine Herausforderung sein kann, Essays und andere Abgaben in einer anderen Sprache zu verfassen. Die Professoren sind auch sehr freundlich, und stehen den Studierenden bei allen Fragen und Problemen unterstützend zur Seite. Darüber müsst ihr euch also keine Sorgen machen!

Auch eure Sprachkenntnisse werden sich in dieser Zeit deutlich verbessern. Mein Englisch war zwar davor schon gut, aber durch die vielen Essays, welche wir schreiben mussten und den täglichen Sprachgebrauch, haben sich meine Kenntnisse nochmals deutlich verbessert.

Das Auslandssemester bietet euch aber weit mehr als nur akademische Erfahrungen. Das Wertvollste, was ich in dieser Zeit gelernt habe, sind Fähigkeiten, die mir im Alltag weiterhelfen. In dieser Zeit lernt man vor allem, selbstständig zu werden und Probleme aus neuen Perspektiven zu betrachten. Anfangs kann alles überwältigend und stressig erscheinen, doch mit der Zeit gewöhnt man sich daran und sammelt wertvolle Erfahrungen.

Im Ausland hat man die Chance, sich selbst neu zu entdecken, eine neue Kultur und Lebensweise zu erleben und vor allem viele neue Menschen kennenzulernen. Mit den Menschen, die ich dort während meiner Zeit kennengelernt habe, habe ich nicht nur viele unvergessliche Erfahrungen und Momente geteilt, sondern auch gemeinsam Herausforderungen gemeistert. Für diese Momente und Menschen bin ich sehr dankbar!

2. Vorbereitung vor Antritt des Auslandsaufenthalts

Die Vorbereitungsphase für das Auslandssemester fängt bereits ein ganzes Semester davor an. Der Informationsabend des AAA, der jedes Semester organisiert wird, war der erste Schritt auf meinem Weg. Dort wurden Erfahrungsberichte von anderen Studierenden geteilt und wichtige Informationen weitergegeben. Nachdem schnell klar war, dass ich mich für ein Auslandssemester bewerben möchte, reichte ich die Bewerbung Anfang Januar 2024 beim AAA ein. Diese beinhaltete ein Motivationsschreiben, sowie ein Bewerbungsformular des AAA, und eine Prioritätenliste der 3 Wunschhochschulen. Kurz darauf wurde ich im März zu einem Zoom-Interview eingeladen, in dem ich auf Englisch über meine Beweggründe, Erwartungen und organisatorische Fragen sprechen sollte. Ungefähr einen Monat später bekam ich dann die Zusage, dass ich tatsächlich mit einer Kommilitonin zusammen an die Cardiff Met University gehen durfte. In meinem Motivationsschreiben habe ich den

Wunsch geäußert, mein Auslandssemester gemeinsam mit einer Freundin in Cardiff antreten zu dürfen. Dieser Wunsch wurde uns tatsächlich erfüllt, was unsere Vorfreude auf den bevorstehenden Aufenthalt in Cardiff noch weiter steigerte.

Anschließend galt es nun die zahlreichen Dokumente auszufüllen und sich um die generelle Organisation des Auslandssemesters zu kümmern. Zunächst mussten wir das sogenannte Learning Agreement erstellen, in dem die Kursanrechnung festgelegt wurde. Darüber hinaus kümmerte ich mich parallel um meine offizielle Online-Bewerbung an der Cardiff Met, mein Transcript of Records, mein Grant Agreement, meine Modulwahl und vieles mehr. Zusätzlich mussten Dokumente für die Erasmusförderung abgegeben werden. Das AAA hat jedoch zuverlässig per E-Mail an alle abzugebenden Dokumente und deren Deadlines erinnert. Am Anfang waren die ganzen Infos und Formalia ziemlich überfordernd aber Frau Gruber stand mir während des ganzen Prozesses helfend zur Seite und beantwortete geduldig meine Fragen. Ich habe mich so schnell wie möglich um die wichtigen Dokumente gekümmert, doch oft ist man auf die Rückmeldungen anderer angewiesen, vor allem beim Learning Agreement, was den gesamten Prozess deutlich verzögert. Da das Learning Agreement von mehreren Parteien unterschrieben werden muss, habe ich meins erst kurz vor meiner Abreise vollständig unterschrieben zurückerhalten.

Auch habe ich mich während dieser Zeit um meine Auslandsrankenversicherung und meine Kreditkarte gekümmert, da man in der UK eigentlich nur noch mit Karte bezahlt.

Besonders die Wohnungssuche in Cardiff erwies sich für uns als riesengroße Herausforderung. Zwar hatten wir in vorherigen Erfahrungsberichten gelesen, dass es nicht einfach ist, eine Unterkunft zu finden, doch dass es so schwierig werden würde, hatten wir definitiv nicht erwartet. Obwohl wir bereits im April mit der Wohnungssuche begonnen hatten, fanden wir letztendlich erst eine Woche vor unserer Abreise eine Unterkunft. Die Cardiff Met University bot leider keinerlei Unterstützung bei der Wohnungssuche und auch das AAA konnte uns kaum weiterhelfen.

Als Studierender hat man in Cardiff drei verschiedene Möglichkeiten: **1)** Wohnheim auf dem Campus (nur für Studierende des gesamten akademischen Jahres) **2)** in einer WG, meist in sehr heruntergekommenen Häusern **3)** in einem privaten Studentenwohnheim.

Option 2) erwies sich als ziemlich schwierig, da die meisten Vermieter auch hier jemanden suchten, der mindestens ein Jahr in der WG bleibt. Ein Monat vor unserer Abreise erhielten wir von der Cardiff Met eine Liste privater Vermieter, die Häuser mit mehreren Zimmern in ganz Cardiff anboten. Der Mietpreis pro Person lag dabei meist bei mindestens 450 Pfund im Monat. Wir kontaktierten alle Vermieter auf der Liste, doch mehr als die Hälfte von ihnen reagierte gar nicht. Von anderen erhielten wir nach langen Wochen des Wartens eine Absage, da sie ausschließlich Studierende für das vollständige akademische Jahr suchten.

Option 3) kam ebenfalls nicht in Frage, da die Mietpreise pro Person und Woche teilweise bei 850 Pfund oder mehr lagen. Hinzu kam, dass ein Zimmer in einem der vielen privaten Studentenwohnheime in der Regel nur auf ein ganzes Jahr gemietet werden können. Man muss also entweder einen Nachmieter für die Zeit nach dem Auslandssemester finden, was von einigen Wohnheimen jedoch nicht erlaubt wird, oder man bleibt auf den Mietkosten sitzen. Da uns das zu riskant war, versuchten wir weiterhin auf eigene Faust eine Unterkunft zu finden. Wir versuchten es über Airbnb, SpareRoom, Homestay, oder auch Facebook. Wir verbrachten viel Zeit damit über 40 Vermieter*innen anzuschreiben, jedoch wurden wir bei fast allen aus denselben Gründen abgewiesen, von vielen bekamen wir jedoch gar nicht erst eine Antwort. Letztendlich entschieden wir uns dazu, getrennt nach Zimmern zu suchen und fanden dann eine Woche vor unserer Abreise endlich eine Unterkunft. In der Zwischenzeit buchten wir unseren Flug von Stuttgart zum Flughafen Cardiff, welchen man jedoch nur mit einem Zwischenstopp in Amsterdam erreichen kann. Ein Visum war nicht erforderlich, da es für einen Studienaufenthalt von weniger als sechs Monaten nicht notwendig ist.

3. Studium im Gastland

Wir planten unsere Anreise eine Woche vor den Einführungsveranstaltungen, um genügend Zeit zu haben, die Gegend zu erkunden und uns über die Buslinien zu informieren. Die Einführungsveranstaltungen der Cardiff Met. University fanden sowohl am Llandaff als auch am Cyncoed Campus statt. Dort lernten wir die anderen Erasmus Studenten, aber bereits auch die ein oder anderen Professor*innen kennen. Der offizielle Studienbeginn war erst für die darauffolgende Woche angesetzt.

Da wir nur für ein short term an der Universität waren, belegten wir drei Module mit jeweils 10ECTS. Zwei Module bestanden hierbei aus einer Vorlesung und einem Seminar und das dritte bestand lediglich aus einem Seminar. Die Cardiff Met. University sendete uns ca. 1,5 Monate vor Semesterbeginn eine Modulübersicht mit verschiedenen Optionen, aus welchen wir auswählen konnten. Unseren Stundenplan konnten wir dann während der Einführungswoche auf der 'MyCardiffMet' App einsehen. Ein Modul wurde am Llandaff Campus unterrichtet, die anderen beiden am Cyncoed Campus.

„Explaining Diversity in Education“ (Angerechnet für BiWi 4)

In diesem Modul wurden psychologische und pädagogische Konzepte erarbeitet, wobei der Schwerpunkt auf große theoretische Perspektiven lag. Themen wie Persönlichkeit, Intelligenz,

Kreativität und individuellen Unterschieden standen hierbei im Fokus. Die Prüfungsleistung bestand aus zwei Essays von jeweils 2000 Wörtern. Beide Essays sollten die Modultemen kritisch analysieren und mit entsprechender Fachliteratur unterstützt werden.

“Imaginary Worlds and Possible Futures” (*Angerechnet für Englisch M3*)

In diesem Modul wurde wöchentlich ein neuer Text aus den Genres Fantasy, Science Fiction, Dystopie oder Utopie analysiert und diskutiert. Da wir die aktualisierte Literaturliste erst in der Einführungswoche erhielten, war es für uns Erasmus-Studierende schwer, neben anderen Verpflichtungen jede Woche ein neues Buch von teils 800 Seiten zu lesen. Dies erschwerte es uns, den Vorlesungen immer vollständig zu folgen. Die Dozentinnen waren jedoch verständnisvoll und wussten, dass es kaum möglich war, jedes Buch der Kursliste zu lesen, weshalb es kein Problem war, gelegentlich unvorbereitet in die Vorlesungen zu kommen. Die Prüfungsleistung in diesem Modul bestand aus einem Portfolio, in dem wir entweder eine eigene Gedichtsammlung, eine Kurzgeschichte oder den Anfang eines Romans mit einem Umfang von etwa 2000 Wörtern verfassen mussten. Die zweite Prüfungsleistung bestand aus einem 2000-Wörter-Essay, in dem wir auf Basis einer vorgegebenen Fragestellung zwei der gelesenen Bücher unter verschiedenen Gesichtspunkten miteinander vergleichen mussten.

„Individuals, Institutions and society“ (*Angerechnet für BiWi 5*)

In diesem Modul wurden verschiedene soziologische Theorien, unter anderem von Marx, Durkheim und Weber, behandelt. Im Mittelpunkt standen zudem Themen wie Familie, Identität, Macht, Diversität und soziale Ungleichheit. Die erste Prüfungsleistung bestand aus einer fünfminütigen Gruppenpräsentation über einen der soziologischen Vertreter, die 25 % der Gesamtnote ausmachte. Die zweite Prüfungsleistung, die mit 75 % gewichtet wurde, war ein etwa 3000 Wörter langer Blogpost. Darin sollten wir zwei reale Probleme aus der Welt aus einer soziologischen Perspektive analysieren und beschreiben.

In der Regel herrscht Anwesenheitspflicht für alle Module. In einigen Modulen wird die Anwesenheitspflicht durch das Scannen eines QR-Codes zu Beginn der Vorlesung überprüft. Ich wurde in allen Kursen sehr freundlich von den Dozent*innen und Studierenden aufgenommen. Jedoch kamen wir außerhalb der Vorlesungen nicht besonders häufig mit Einheimischen in Kontakt, da in jedem Modul mehrere Erasmus-Studierende waren und wir daher häufig direkt von den Dozent*innen in eine „Austauschgruppe“ für Gruppenarbeiten eingeteilt wurden. So bildeten wir häufig eine separate Gruppe von Austauschstudierenden.

4. Aufenthalt im Gastland

Während meines Auslandssemesters habe ich einige der schönsten Momente erlebt und viele beeindruckende Orte entdeckt. Direkt zu Beginn unseres Aufenthalts fuhren wir mit dem Zug in nur 30 Minuten nach Barry Island. Dieser Ort wurde zu einem meiner Lieblingsplätze ☺. Auch die beeindruckenden Schlösser wie das Cardiff Castle und Castell Coch standen auf unserer Liste. Dank der guten und preiswerten Anbindung mit den National Express Coaches organisierten wir Erasmus-Studierende ein Wochenende in London und einen Ausflug nach Birmingham. Wir hatten außerdem das Glück, dass eine der Erasmus-Studentinnen mit dem Auto nach Wales gefahren war, sodass wir weitere Reisen nach Bristol, Bath, Oxford, in den Brecon Beacons Nationalpark, in die Cotswolds und viele andere Orte unternehmen konnten. Zudem nahmen wir an zwei Ausflügen der Cardiff Met. für internationale Studierende nach Tenby und Worcester teil, die ich jedem empfehlen würde. Von der Cardiff Central Station aus war es außerdem schnell und einfach mit dem Zug, nach Cardiff Bay, Swansea, Penarth und Caerphilly zu reisen. Zusätzlich habe ich die Küste Cornwalls mit dem Auto erkundet (Definitiv eine riesige Empfehlung!).

Wir waren außerdem oft Teetrinken, haben den Weihnachtsmarkt in verschiedenen Städten erkundet, sind durch den Bute Park spaziert, oder waren Minigolf spielen. Zudem haben wir oft Spieleabende oder gemeinsame Koch- und Filmabende gemacht.

Leider hatte ich auch mit einigen Herausforderungen bezüglich meiner Unterkunft zu kämpfen. Zu Beginn wohnte ich in einem weniger zentralen und eher unattraktiven Stadtteil von Cardiff (Ely), weshalb ich nach zwei Wochen näher ins Stadtzentrum zog. Die Busfahrt von meiner ersten Unterkunft zu den beiden Campussen dauerte je nach Campus zwischen 45 Minuten und 1 Stunde 20 Minuten. Auch ins Stadtzentrum fuhren die Busse eher unregelmäßig, und die Fahrt dauerte etwa 50 Minuten, wodurch ich mich abends eher weniger mit Freunden in der Stadt verabreden konnte. Mein neues Zimmer fand ich über *SpareRoom* bei einer Mutter und ihrer 11-jährigen Tochter. Die Miete von 850 Pfund pro Monat war zwar nur knapp durch die Erasmus-Förderung abgedeckt, aber ich würde es jederzeit wieder so machen, da die Nähe zum Stadtzentrum und den Campussen den höheren Preis definitiv wert war.

Zusammenfassend konnte ich in den drei Monaten meines Auslandssemesters zahlreiche wertvolle Erfahrungen sammeln, die mich persönlich weitergebracht haben - vor allem dadurch, dass ich selbstständig im Ausland gelebt habe. Zudem habe ich meine Englischkenntnisse erheblich verbessert, was mein Hauptziel war.

Trotz Herausforderungen und Schwierigkeiten, die auf einen zukommen können, kann ich ein Auslandssemester in Cardiff nur wärmstens empfehlen – vor allem wegen der atemberaubenden Natur in Wales und der Möglichkeit, die Sprachkenntnisse zu verbessern.

5. Praktische Tipps

1) Wendet euch bei Fragen direkt an das AAA!

Wenn ihr während des gesamten Prozesses auf Schwierigkeiten oder Unsicherheiten stoßt, steht euch Frau Gruber stets mit tatkräftiger Unterstützung zur Seite. Oft ist es gar nicht so schwer, wie es anfangs scheint. Lasst euch also nicht stressen!

2) Besorgt euch unbedingt eine Kreditkarte!

Organisiert euch rechtzeitig eine Kreditkarte, denn ihr werdet sie definitiv brauchen. In den meisten Läden und Cafés wird fast ausschließlich mit Karte bezahlt. Für den Anfang schadet etwas Bargeld aber auch nicht ☺.

3) Kümmert euch rechtzeitig um eure Unterkunft!

Fangt lieber frühzeitig mit der Suche an, anstatt zu warten. Nutzt vor allem Plattformen wie SpareRoom, Airbnb oder Homestay und seid darauf vorbereitet, dass die Mietpreise etwas höher sein könnten. Achtet besonders auf den Stadtteil, in dem ihr wohnt, und stellt sicher, dass sowohl der Llandaff- als auch der Cyncoed-Campus gut und schnell mit dem Bus erreichbar sind, da ihr häufig beide Campusse besuchen werdet. Eine gute und nicht allzu lange Busanbindung zum Stadtzentrum ist zudem definitiv von Vorteil. (Gute Stadtteile: Cathays, Roath, Heath, Butetown)

3.1 Verlasst euch definitiv nicht auf Facebook!

Manchmal hat man Glück, aber in 90 % der Fälle versuchen Menschen, einen zu betrügen oder man bekommt keine Antwort.

4) Transport

- Ladet euch die Cardiff Bus App runter, ihr werdet sie brauchen.
- Mit den National Express Coaches, dem FlixBus oder dem Megabus kommt man relativ günstig nach London oder in andere Städte.

5) Wasserfeste Kleidung

Besorgt euch eine warme Regenjacke und nehmt einen Schirm mit. Besonders ab November kann es in Cardiff und Umgebung ziemlich heftig regnen und stürmisch werden.

6. Empfehlungen

1) Städte

- Bath
- Oxford
- London
- Tenby

2) Andere Orte

- Bute Park
- Coffe Barker
- Castell Coch
- Im Winter: Weihnachtsmarkt
- Barry Island
- Cornwall

7. Bilder



Barry Island



Bute Park



Oxford



Cornwall – Tintagel Castle